

1906.1616.

Jahresbericht

des

Gefängnisvereins

zu

Danzig,

ausgegeben im 26. Jahre seines Bestehens

für das Jahr 1905.





0d 12 60 / 84

I.

Bericht über die Generalversammlung.

Die am 14. Juli 1906 abgehaltene, beschlussfähige, ordentliche Generalversammlung des Gefängnisvereins zu Danzig wurde in Vertretung des Vorsitzenden, Herrn Geheimen Justizrat und Ersten Staatsanwalt Saro, von dem stellvertretenden Vorsitzenden Prediger Auernhammer geleitet. Derselbe erstattete den unter II. mitgetheilten Jahresbericht.

Bezugnehmend auf den Bericht machte Herr Pastor Scheffen Mitteilungen über den Stand der Danziger Schreibstube.

Der Schatzmeister, Herr Stadtrat Adolf Claassen, legte die Jahresrechnung für 1905 (unter III.), welche auf Grund des vorgetragenen Revisionsberichtes der von der Generalversammlung gewählten beiden Rechnungsprüfer als richtig anerkannt wurde. Dem Herrn Schatzmeister wurde seitens der Versammlung Entlastung erteilt und ihm für seine Mühewaltung gedankt.

Hierauf erfolgte die Wahl des Vorstandes. Die bisherigen Mitglieder desselben wurden wiedergewählt und zwar:

- 1) Geheimer Justizrat und Erster Staatsanwalt Saro als Vorsitzender,
 - 2) Prediger Auernhammer als stellvertretender Vorsitzender,
 - 3) Staatsanwaltschaftsrat Detting als Schriftführer,
 - 4) Stadtrat Adolf Claassen als Schatzmeister,
 - 5) Konsistorialrat Reinhard
 - 6) Dekan Spors
 - 7) Tischlerinnungs-Obermeister Scheffler
 - 8) Gefängnisdirektor Neunast
 - 9) Baugewerks-Obermeister Herzog
- } als Beisitzer.

Die Rechnungsprüfer, Herr Kaufmann Emil Bahrendt und Herr Kaufmann Otto Mombert, wurden wiedergewählt. Zum Stellvertreter im Behinderungsfalle eines derselben wurde Herr Kaufmann Eduard Lepp erwählt.

Zu Pflegern wurden Herr Pfarrer Sawakki an der St. Josephskirche und der zum Stadtmissionar berufene Herr Koch erwählt.

Nach einer Begrüßung an den in der Versammlung anwesenden Herrn Pfarrer Sawakki kam der stellvertretende Vorsitzende auf seinen im Jahresbericht gemachten Vorschlag zurück, der dahin geht, Männer aus den kirchlichen Organen, besonders Geistliche der Kirchengemeinden Danzigs und der Vororte in geeigneten Fällen zur Mitarbeit hinzuzuziehen. Zur weiteren Begründung führte er aus: Es sei schon viel erreicht, wenn man dem entlassenen Gefangenen Arbeit und Unterkommen nachweisen könne. Es käme aber weiter darauf an, ihn im Auge zu behalten, ihm nachzugehen und ihm durch fortgesetzte persönliche Einwirkung einen Halt zu gewähren, auch wenn er bereits in Arbeit und Unterkommen gebracht sei. Die Erfahrung lehre, daß mit dem

Nachweis der oft mühsam aufgefundenen Arbeitsstelle die Gefahr des Rückfalls für den Betroffenen noch keineswegs beseitigt sei. Ebenso gälte es, die Familien der Gefangenen öfter aufzusuchen, sie andauernd zu beraten und aufzurichten. Diese nachgehende persönliche Arbeit erfordere viel Zeit, viel Gänge, viel Kraft. Bei der Fülle von Fürsorgeanträgen, die jetzt an den Verein herantreten, könne den beiden Herren Pflegern des Vereins eine nur erwünschte Mithilfe dadurch verschafft werden, daß noch mehr persönliche Pfleger für die nachgehende Arbeit der Gefangenenfürsorge in den Gemeinden gewonnen werden.

Dieser Anregung schloß sich Herr Dekan Spors für die katholischen Gemeinden an, auch was Pflegerinnen für weibliche Straftentlassene und Familien der Gefangenen betrifft.

Die Versammlung stimmte zu und nahm schließlich folgenden Voranschlag für 1906 an:

Ausgabe.

1. Zur Unterstützung entlassener Gefangener und deren Familien:		
a. für den Vorstand bezw. den Vorsitzenden	Mk.	200,—
b. " Herrn Pfarrer Sawatzki	"	125,—
c. " Stadtmissionar	"	200,—
2. Remuneration für den Stadtmissionar	"	250,—
3. Jahresbeiträge:		
a. für den Danziger Jugendfürsorgeverband	"	15,—
b. " " Provinzialverband des Westpreussischen Vereins	"	30,—
4. Druckkosten des Jahresberichts	"	50,—
5. Abonnements	"	30,—
6. Beihilfe zur Schreibstube	"	50,—
7. Beihilfe an den Verein „Frauenhilfe“ für weibl. Gefangene	"	50,—
8. Ausgaben verschiedener Art:		
a. Inkassogebühren	Mk.	60,—
b. Insertionskosten	"	25,—
c. Kanzleikosten	"	50,—
d. Depotgebühren	"	5,—
e. Porto und kleine Unkosten	"	10,—
f. Fahrgehalt mit der elektrischen Bahn	"	40,—
9. Gratifikation an den Stadtmissionar Suhre	"	190,—
10. Ankauf von 1000 Mark 3 $\frac{1}{2}$ % Westpr. Pfandbriefen	"	30,—
11. Insgemein	"	992,20
		108,35
		<u>Mk. 2320,55</u>

Einnahme.

Rassenbestand am 1. Januar 1906	Mk.	422,55	
Beiträge	"	600,—	
Zurückgezahltes Darlehn	"	30,—	
Zinsen von 4200 Mk. 3 $\frac{1}{2}$ % Westpr. Pfandbriefen	"	147,—	
" " 2600 " 3 $\frac{1}{2}$ % Danziger Hypotheken-			
Pfandbriefen	"	91,—	
" " 1000 Mk. 3 % Westpr. Pfandbriefen	"	30,—	
Geschenk des Danziger Sparcassen-Aktien-Vereins	"	1000,—	Mk. 2320,55

II.

Bericht über die Tätigkeit des Gefängnisvereins im Jahre 1905.

Der Gefängnisverein zu Danzig war am 10. Februar d. J. an dem Markstein seines 25jährigen Bestehens angelangt.

Bald darauf am 25. Februar d. J. verstarb zu Weikensee bei Berlin ein hochverdienter Mitbegründer des Vereins, der Pastor Hermann Wießner, der früher hier Hausgeistlicher am Diakonissen-Mutterhause gewesen war. Er war ein Mann voll barmherziger Gesinnung gegen unsere Schutzbefohlenen. Die Erstlinge unter ihnen hat er mit aufopfernder Treue gepflegt. Leider konnte er sich nur kurze Zeit der Sache widmen. Schon im September 1882 folgte er einem Rufe nach Berlin an die Strafanstalt zu Moabit. Auf seinen Wunsch übernahm ich damals seine Arbeit im Gefängnisverein. Sein Ende war ein schmerzvolles. Er war von einem Radfahrer überfahren und hatte monatelang an einem unheilbaren Oberschenkelhalsbruch qualvoll zu leiden, bis ein sanfter Tod ihn erlöste. Sein Andenken bleibt im Segen.

Dieses Jahr hat uns noch eine zweite Trauerkunde gebracht. In der Nacht zum Sonnabend, den 5. Mai, verschied infolge eines Herzleidens der Landgerichts-Präsident Lippert in Stolp. Derselbe war in den Jahren von 1891—1898 hier Erster Staatsanwalt und Vorsitzender des Gefängnisvereins, dem er während dieser Zeit sehr wertvolle Dienste geleistet hat. Auch ihm werden wir ein dauerndes, dankbares Andenken bewahren.

Der Brüststein der Gefängnisvereine ist ihre Geschichte. Die 25jährige Geschichte unseres Vereins zeigt es, daß derselbe notwendig ist und bis hierher gegensreich gewirkt hat.

Im Geschäftsjahr 1905 erreichten die Jahresbeiträge bei einer Mitgliederzahl von 237 die Höhe von 660 Mk. 30 Pfg.

Der hiesige Sparkassen-Aktienverein hat in demselben Jahre 500 Mk., in diesem Jahre wieder wie in früheren Jahren 1000 Mk. für die Zwecke unseres Vereins gespendet. Für diese fortgesetzten Beweise der Güte und Hochherzigkeit sagen wir dem Sparkassen-Aktienverein auch an dieser Stelle unsern wärmsten Dank. Ebenso danken wir auch hier dem Provinzialverbande der Westpreussischen Vereine zur Fürsorge für entlassene Gefangene für die im Jahre 1905 gewährte Beihilfe von 150 Mk.

Wir hielten daran fest, in Zeiten geringeren Bedürfnisses einen Fonds für Zeiten größeren Bedürfnisses zu sammeln. Daraus erklärt es sich, daß der Verein schon in den Achtziger Jahren ein kleines zinsbar angelegtes Vermögen hatte, das im Verwaltungsjahr 1905 die Höhe von 6800 Mk. erreicht hatte.

Unser Verein ist auf paritätischer Grundlage aufgebaut. Er übt seine Fürsorge aus ohne Unterschied der Konfession der Schützlinge. Pfleger der evangelischen war zuletzt Herr Stadtmissionar Suhre, der in der Minderzahl befindlichen katholischen Herr Dekan Spors. Beide Herren sehen sich genötigt, ihre Tätigkeit einzustellen, Herr Dekan Spors infolge seiner am 1. April d. J. erfolgten Übernahme der Pfarrstelle an St. Nicolai hier, Herr Suhre infolge

seiner Berufung zum Hausvater der Trinkerheilanstalt zu Sagorsch. Letzterer hat nur kurze Zeit vom 1. April 1904 ab dem Verein gedient. Beiden Herren sagen wir besten Dank für ihre mühevollen Tätigkeit.

Der Evangelisch-kirchliche Hilfsverein für Danzig stellt uns als Ersatz für Herrn Suhre den bisherigen Gemeindegeldhelfer für die Fabrikarbeiter in Delmenhorst Herrn Koch zur Verfügung, welcher zum 1. August d. J. als Stadtmissionar hierher berufen ist. An Stelle des Herrn Dekan Spors hat sich Herr Pfarrer Sawakki von der St. Josephskirche bereitfinden lassen, die Fürsorge zu übernehmen.

Bei der umfangreichen Pflege und Schutzaufsicht, welche der Verein jetzt zu leisten hat, erscheint mir die Zahl von 2 Pflegern zu klein. Es würde sich empfehlen, Männer aus den kirchlichen Organen, besonders Geistliche der Kirchengemeinden Danzigs und der Vororte in geeigneten Fällen zur Mitarbeit hinzuzuziehen. Wir haben das früher eine Zeitlang mit Erfolg versucht. Wir hatten, wie wir im Jahresbericht 1890/91 mitteilen konnten, Vertrauensmänner aus den Gemeindeorganen der evangelischen Gemeinden St. Marien, St. Barbara, St. Trinitatis und St. Katharinen, sowie aus den katholischen Gemeinden St. Joseph, St. Brigitten, zur Kapelle und Altschottland. Zweifellos würden wir auch jetzt solche Mitarbeiter aus den hiesigen Kirchengemeinden finden, zumal da ja unter unseren Schutzbefohlenen eine erhebliche Anzahl von solchen vorhanden ist, die noch im Zusammenhange mit einer Kirchengemeinde stehen.

Im Geschäftsjahre 1905 betrug die Zahl der Fürsorgeanträge im ganzen 247 und zwar von:

a) männlichen Erwachsenen	156,
b) männlichen Jugendlichen	8,
c) weiblichen Erwachsenen	4,
d) weiblichen Jugendlichen	0,
e) Familien der in Haft befindlichen Männer	79.

Hievon mußten die Fürsorgeanträge von 6 männlichen Entlassenen abgewiesen werden. 16 entlassene Gefangene, bezüglich welcher Fürsorge nachgesucht war, haben sich nicht gemeldet.

In 59 Fällen ist den entlassenen Gefangenen Arbeit nachgewiesen worden, unter ihnen auch sämtlichen 8 jugendlichen und 3 weiblichen. Ihrer Berufstätigkeit nach waren diese Entlassenen: 27 Arbeiter, 3 Arbeiterinnen, 4 Schlosser, 4 Tischler, 2 Steinsetzer, 2 Maler, 2 Heizer, 1 Handlanger, 1 Schmied, 1 Gärtner, 1 Landwirt, 1 Sezer, 1 Sattler, 1 Ziegler, 1 Kellner, 1 Töpfer, 1 Barbierlehrling, 1 Hausdiener, 1 Maurer, 1 Postbote, 2 Schreiber. Die Arbeit fand sich in Fabriken, auf einer Schiffswerft, auf einer Ziegelei, auf Schiffen, auf der Kleinbahn, in der Dmühle, in Buchdruckereien, auf den vereinigten Kirchhöfen, beim Schidliger Kirchbau, bei einem Wach- und Schließinstitut, beim städtischen Elektrizitätswerk, in einem Theater, in einer Fischräucherei, bei einem Maurermeister, bei einem Polier, bei Steinsetzmeistern, bei Tischler- und anderen Handwerksmeistern, bei Landwirten, bei Kaufleuten, bei einem Amtsvorsteher, für weibliche Personen bei der Wäsche und Rolle.

3 Entlassene wurden in der Arbeiterkolonie Hilmarschhof und 3 in der Unterkunftsstelle in Gmaus untergebracht, woselbst einer 2, einer 3 und einer 7 Tage Aufenthalt gehabt hat.

In 8 Fällen lehnten die Entlassenen die ihnen nachgewiesene Arbeit ab, weil sie ihnen nicht zusagte.

40 Entlassenen konnte Arbeit leider nicht verschafft werden. Es waren dies 27 Arbeiter, 1 Seefahrer, 1 Kellner, 2 Tischler, 3 Schlosser, 1 Matrose, 1 Briefträger, 1 Händler, 1 Former, 2 Schreiber.

Auf der Generalversammlung am 10. Juni 1901 hatte ich auf die Zweckmäßigkeit der Errichtung einer Schreibstube am hiesigen Orte hingewiesen. Wir sind erfreut, daß der Provinzialverein für Innere Mission in Westpreußen durch seinen Vereinsgeistlichen am 1. Oktober 1905 hier selbst eine Schreibstube in Betrieb gesetzt hat, auf der wir entlassene frühere Beamte, Schreiber, Kaufleute oder ähnliche Personen nunmehr unterbringen können.

In 101 Fällen wurden die Arbeitsverdienstanteile der Entlassenen verwaltet. Die Gesamtsumme betrug 1175 Mk. 58 Pfg.

Zu Unterstützungen wurden zusammen 525 Mk. verausgabt. Dieselben wurden in 67 Fällen für Entlassene, in 79 Fällen für die Familien von in Haft befindlichen Männern verwendet. Die Unterstützung, deren Bedürfnis in jedem einzelnen Falle genau geprüft wurde, bestand bei den Entlassenen je nach den Umständen in barem Gelde, in Beschaffung von Lebensmitteln, Arbeitsgerät, Eisenbahnfahrkarten und Krankenkassenbüchern, in 5 Fällen auch in vorübergehender Verpflegung in der Herberge zur Heimat. Einem Entlassenen wurde mit einem Darlehn geholfen, das derselbe auch wieder zurück-erstattet hat.

Die Familien wurden mit barem Gelde oder mit Lebensmitteln und Kleidungsstücken unterstützt. In 16 Fällen wurde ihnen die Monatsmiete ganz oder teilweise gezahlt, in 2 Fällen wurde eine Beihilfe zur Beerdigung der Kinder gewährt. Am Weihnachtsheiligabend fand für die evangelischen Familien im Saal der Abeggstiftung eine Weihnachtsbescheerung statt, die den 10 Familien und 3 Einzelpersonen, die daran teilnahmen, Erquickung und Freude brachte.

In das hiesige Gefängnis sendet unser Verein seit Jahren die Blätter „Arbeiterfreund“ in 20 Exemplaren und „Kreuz und Krone“ in 6 Exemplaren als Sonntagslektüre für die Gefangenen, wobei die Wahrnehmung genötigt wird, daß die Blätter jedesmal eifrig gelesen werden.

Möge der Gefängnisverein zu Danzig auch fernerhin ein Segen sein für unsere gefallenen Mitmenschen, ein Segen für arme, bedrängte Familien unserer guten Stadt! Das gebe Gott!

Danzig, im Juli 1906.

Namens des Vorstandes

Der Stellvertretende Vorsitzende

Prediger Auerhammer.

III.

Jahresrechnung pro 1905.

Einnahmen.

Beiträge	Mk.	660,30
Zurückgezahltes Darlehn eines entlassenen Strafgefangenen	"	18,—
Zinsen von:		
Mk. 3200,— 3½ %igen Westpr. Pfandbriefen am 1. Juli und 31. Dezember 1905	"	112,—
" 1000,— 3 %igen Westpr. Pfandbriefen am 1. Juli und 31. Dezember 1905	"	30,—
" 2600,— 3½ % Danziger Hypotheken-Pfandbriefen am 1. Juli und 31. Dezember 1905	"	91,—
Geschenk des Danziger Sparfassen-Aktien-Vereins	"	500,—
Provinzial-Verband der Westpr. Gefängnisvereine für entlassene Gefangene	"	150,—
Depotzinsen	"	3,50

Ausgaben.

	Mk.	1564,80
1. Zur Unterstützung entlassener Gefangener und deren Familien:		
a. für den Vorstand bzw. den Vorsitzenden	Mk.	200,—
b. " Herrn Pfarrer Spors	"	125,—
c. " Herrn Stadtmissionar Suhre	"	200,—
2. Als Remuneration für Herrn Suhre		
	"	250,—
3. Als Jahresbeitrag:		
a. für den Danziger Jugendfürsorgeverband	"	10,—
b. " Provinzial-Verband der Westpr. Vereine zur Fürsorge für entlassene Gefangene	"	33,—
4. Für Abonnements		
	"	30,—
5. Für Unkosten verschiedener Art:		
a. Inkassogebühren	Mk.	63,70
b. Infektionskosten	"	25,—
c. Kanzleikosten	"	50,40
d. Depotgebühren	"	—
e. Porto und kleine Unkosten	"	5,20
f. Fahrgeld mit der elektr. Bahn	"	40,—
g. Bureauimiete an den Stadtmissionar Herrn Suhre	"	60,—
h. Gratifikation an den Stadtmissionar Herrn Suhre	"	50,—
	"	294,30

Mk. 1142,30

Bleibt Kassenbestand am 31. Dezember 1905

Mk. 422,50

Vermögensbestand.

Kassenbestand wie oben	Mk.	422,50
3½ %ige Westpreussische Pfandbriefe im Nominalwerte von	"	3200,—
3 %ige	"	1000,—
3½ %ige Danziger Hypotheken-Pfandbriefe im Nominalwerte von	"	2600,—

Mk. 7222,50

Danzig, den 31. Dezember 1905.

Adolph Claassen, Schatzmeister.

IV.

Verzeichniss der Mitglieder und der gezahlten Beiträge.

	Mark		Mark
1. Ackermann, Dr., Stadtrat . . .	3,—	44. Farne, Dr. med., Sanitätsrat .	5,—
2. Aktiengesellschaft für Strumpf- waren-Fabrikation vorm. Max Segall-Berlin	16,—	45. von Frankius, Frau	3,—
3. Anger, Kaufmann	5,—	46. Fuchs, Buchdruckereibesitzer . .	3,—
4. Auernhammer, Prediger	3,—	47. Fürst, H. L., Bankdirektor . . .	3,—
5. Berger, J. J., Kommerzienrat . .	5,—	48. Fürstenberg, A., Witwe	3,—
6. Bielewicz, Rechtsanwalt	5,—	49. Friedlaender, Dr., Sanitätsrat .	2,—
7. Blance, Landgerichtsrat	3,—	50. Farne, Fräulein	0,50
8. Boie, Superintendent	3,—	51. Fuchs, Gerichts-Sekretär	1,—
9. Brand, Landrat	3,—	52. Filkef, Gerichtsdiener	0,50
10. Brann, Landgerichtsdirektor . . .	3,—	53. Flater, Amtsgerichtsrat	3,—
11. Burgmann, Sattlermeister	3,—	54. Freymuth, Hilfsaufseher	0,50
12. Verneaud, Kaufmann	3,—	55. Gehlhorn, A., Bankier	3,—
13. von Braunschweig, kommand. General, Erzellenz	3,—	56. Gibsone, Geh. Kommerzienrat .	3,—
14. Bamberg, Pastor	1,—	57. Goldhaber, L., Kaufmann	3,—
15. Bahrendt, Emil, Kaufmann	2,—	58. Gröbler, Lic. Dr., Konsistorialrat	2,—
16. Bahrendt, Johannes, Kaufmann .	1,—	59. Gogoll, Kanzlist	1,—
17. Brunzen, Direktor	1,—	60. Hahn & Wöchel, Fabrikanten . .	3,—
18. Brandt, J., Kaufmann	1,—	61. Haffe, Franz, Kaufmann	3,—
19. Bartsch, Gerichtsekretär	1,—	62. Hartwig, Dr. jur., Landgerichts- Direktor	3,—
20. Bijeski, Aktuar	0,50	63. Herzog, Baugewerks-Obermeister	5,—
21. Bartsch, Gefangenen-Aufseherin .	0,50	64. Hoffmann, Professor	3,—
22. Bastian, Gefangenen-Aufseher . .	0,50	65. Holz, John, Kaufmann	3,—
23. Behrendt, Gefangenen-Aufseher .	0,50	66. Hoppe, Pastor	1,—
24. Citron, Rechtsanwalt	5,—	67. von Hülsen, Pastor	1,—
25. Claassen, Adolf, Stadtrat	10,—	68. Hevelke, Pfarrer	1,—
26. Claassen, Albert, Kommerzienrat	5,—	69. Hoffmann, Pfarrer	0,50
27. Claassen, Ernst, Konsul	3,—	70. Handt, Gerichtsdiener	0,50
28. Casper, Rechtsanwalt	3,—	71. Hildebrandt, Hilfsaufseher . . .	0,50
29. Damme, Geh. Kommerzienrat . .	10,—	72. Jantzen, Staatsanwalt	3,—
30. Damme, Dr., Paul, Kaufmann . .	3,—	73. Jorck, Landesrat	5,—
31. Dau, Kaufmann	3,—	74. von Jaroski, Regierungs-Präs. .	2,—
32. Dasse, Dr., Stadtrat	3,—	75. Jahnke, Assistent	0,50
33. Delbrück, Minister für Handel und Gewerbe, Erzellenz	3,—	76. Jagd, Aufseher	0,50
34. Deutschendorf, Kaufmann	3,—	77. Kafemann, Buchdruckereibesitzer	3,—
35. Doebelin, D., General-Superint.	5,—	78. Kalbfleisch, Amtsgerichtsrat . .	3,—
36. Dobe, Justizrat	5,—	79. Karow, Bäckermeister	3,—
37. Döring, C. H., Kaufmann	3,—	80. Keruth, Rechtsanwalt	6,—
38. Dworak, Gefängnis-Inspektor . .	1,—	81. Kleemann, Kaufmann	3,—
39. Dewitz, Gefäng.-Inspr. Assistent	1,—	82. Kamler, Amtsrichter	3,—
40. Drensling, Curt, Steinmetzmstr.	3,—	83. Kopsch, Fräulein	2,—
41. Ehlers, Oberbürgermeister	3,—	84. Köstlin, Dr. med.	3,—
42. Eggert, Dr., Gynn.-Oberlehrer . .	10,—	85. Komorowski, Dr. jur., Landrichter	3,—
43. Engler, Gefangenen-Aufseher . .	0,50	86. Kosmack, Stadtrat	5,—
		87. Kruse, Landesrat	3,—
		88. Köch, Kanzleigehilfe	0,50
		89. Kannengießer, Inspektionsgehilfe	0,50

	Mark		Mark
90. Roberstein, Gef.-Hilfsaufseherin	1,—	145. Bohl, Amtsanwalt	3,—
91. Ruka, Gefangenen-Aufseher	1,—	146. Briebm, Gefängnis-Inspektor	1,—
92. Kreuz, Gefangenen-Aufseher	0,50	147. Biorreck, Gefangenen-Aufseher	0,50
93. Kornjewski, Gef.-Aufseher	0,50	148. Barchwitz, Staatsanwalt	3,—
94. Klawitter, William, Direktor	3,—	149. Beck, Hilfsaufseher	0,25
95. Kudicke, Staatsanwalt	3,—	150. Provinzial-Besserungs-Anstalt Konik	10,—
96. Lachmann, H., Kaufmann	5,—	151. Raabe, Kaufmann	3,—
97. Lepp, Ed., Kaufmann	3,—	152. Rehbein, Apotheker	3,—
98. Lewysohn, Justizrat	3,—	153. Reinhardt, Konsistorialrat	3,—
99. Leu, Ober-Inspektor	3,—	154. Reimann, Justizrat	5,—
100. Lyncke, Fräulein	1,50	155. Riese, Hermann, Kaufmann	3,—
101. Loejekraut, Werkführer	1,—	156. Rodenacker, Stadtrat	3,—
102. Lipowski, Kanzleigehilfe	0,25	157. Rosenthal, Landgerichtsdirektor	3,—
103. Lenski, Gefang.-Oberaufseher	1,—	158. Rostek, Amtsgerichtsrat	3,—
104. Labinski, Gefang.-Aufseherin	0,50	159. Rovenhagen, Frau Rentiere	3,—
105. Lonski, Gefangenen-Aufseher	0,50	160. Rautenberg, Küster	0,50
106. Lange, Gefang.-Oberaufseher	0,50	161. Reuß, Kanzleigehilfe	0,50
107. Lau, Justizrat	3,—	162. Runde, Eugen, Kaufmann	3,—
108. Lurf, Kanzlist	1,—	163. Roßmann, Kanzleigehilfe	0,50
109. Lewandowski, Hilfsaufseher	0,50	164. Roeder, Kanzleigehilfe	0,50
110. Mannhardt, Geschwister	3,—	165. Rubin, Rechtsanwalt	3,—
111. Mayer, H. W., Brauereibesitzer	3,—	166. Richter, Kaufmann	3,—
112. Meckbach, Stadtrat	3,—	167. Rosenbaum, Rechtsanwalt	3,—
113. Mehrlein, Landesrat	3,—	168. Saro, Erster Staatsanwalt	5,—
114. Meyer, D., Konsistorial-Präs.	5,—	169. Schaefer, Kaufmann	5,—
115. Meyer, Justizrat	5,—	170. Scharmer, Domherr	3,—
116. Meyer, Albert, Konsul	3,—	171. Scheffen, Pastor	3,—
117. Miklaff, Stadtrat	3,—	172. Scheffler, Tischler-Zunungs- Obermeister	3,—
118. Mix, Bonbonfabrikant	5,—	173. Schmidt, Julius, Kaufmann	1,—
119. Mombert, Anna, Frau	3,—	174. Schönfeld, Landgerichtsrat	3,—
120. Mombert, Otto, Kaufmann	3,—	175. Schönberg, H., Kaufmann	3,—
121. Münsterberg, Otto, Kommerzien- rat	3,—	176. Schrötter, Landger.-Präsident	3,—
122. Muscate, Kommerzienrat	5,—	177. Semon, Dr. med., Geh. Sanit- tätsrat	6,—
123. Mangold, Professor	1,—	178. Siemens, Rentier	3,—
124. Mende, Gefangenen-Aufseher	0,50	179. Siwert, R., Kaufmann	5,—
125. Mitzel, Assistent	0,25	180. Spors, Pfarrer	10,—
126. von Nießen, Marie, Frau Rentiere	5,—	181. Stengel, Pastor	2,—
127. Nothwanger, General-Konsul	3,—	182. Stobbe, Heinrich, Rentier	3,—
128. Norddeutsche Credit-Anstalt, Bankgeschäft	6,—	183. Stobbe, H., Kaufmann	3,—
129. Renmüller, Konsistorialrat	3,—	184. Schopf, Dr., Kaufmann	3,—
130. Raude, Pfarrer	1,—	185. Stoddart, F. W., Kommerzienr.	3,—
131. Reumast, Gefängnis-Direktor	3,—	186. Stremow, Walter, Kaufmann	3,—
132. Ostermeyer, Pastor	3,—	187. Suhr, Oberrealschul-Direktor	3,—
133. Delschläger, Amtsgerichtsrat	3,—	188. Sachjenhaus, Dr. jur., Rechts- anwalt	3,—
134. Detting, Staatsanwaltschaftsrat	3,—	189. Szymanski, Dr. jur., Rechts- anwalt	3,—
135. Dape, Kaufmann	3,—	190. Sackersdorf, Frau Oberstleutn.	5,—
136. Babis, Konsul	3,—	191. Schmidt, Prov.-Stenerdirektor	3,—
137. Pawlowski, Kaufmann	10,—	192. Schulze, Prediger	1,—
138. Plagemann, Landgerichtsrat	3,—	193. Schlüter, Kanzleirat	1,50
139. Plagemann, Kaufmann	3,—	194. Szotowski, Aktuar	0,30
140. Boll, W., Stadtrat	5,—	195. Skubig, Kanzleigehilfe	0,50
141. Britzel, Prediger	1,—	196. Schneider, Gefangenen-Auss.	0,50
142. Bloch, Staatsanwalt	3,—	197. Sieg, Gefangenen-Aufseher	0,50
143. Pfeiffer, Sekretär	1,—		
144. Breuß, Sekretär	0,50		

	Mark		Mark
198. von Schutzbar gen. Milchling, Amtsgerichtsrat	3,—	217. Weinlig, Dr., Prediger	3,—
199. Schlüter, Amtsgerichtsrat	3,—	218. Weiß, Justizrat	5,—
200. Sternfeld, Rechtsanwalt	3,—	219. Wessel, Polizei-Präsident	3,—
201. Sufan, Rechtsanwalt	3,—	220. Wiesenberg, H., Fabrikant	3,—
202. Schoewe, Hilfsaufseher	0,50	221. Witte, Dr. jur., Amtsrichter	3,—
203. Schemmerling, Hilfsaufseher	0,25	222. Willers, Oberregierungsrat	3,—
204. Schueza, Gerichts-Aktuar	0,50	223. Woelfke, Kaufmann	3,—
205. Suhre, Stadtmissionar	1,—	224. Walter & Fleck, Warenhaus	6,—
206. Suhre, Lina, Frau	0,50	225. Witting, Konsistorialrat	1,—
207. Ties, Hilfsaufseher	0,50	226. Wendt, Schulvorsteherin	1,—
208. Tornwaldt, Dr. med., Sanitäts- rat	10,—	227. Both, Pfarrer	1,—
209. Trampe, Bürgermeister	3,—	228. Witte, Staatsanwalt	3,—
210. Treitel, Amtsgerichtsrat	3,—	229. Wodzack, Assistent	1,—
211. Urruh, Konsul	3,—	230. Wulff, Staatsanwalt	3,—
212. Vollbrecht, Rentier	3,—	231. Wessel, Rechtsanwalt	3,—
213. Vilter, Sekretär	1,—	232. Wieler, F., Kommerzienrat	3,—
214. Wehkopf, Frau	1,—	233. Winter, Gerichts-Aktuar	1,—
215. Wallenberg, Dr. med., Sani- tätsrat	10,—	234. Zimmermann, Frau Stadtrat	3,—
216. Wanfried, Kommerzienrat	3,—	235. Zimmermann, W., Kaufmann	3,—
		236. Zimmermann, Gerichtsdiener	0,50
		237. Zander, Rechtsanwalt	3,—

V.

Satzungen des Gefängnisvereins zu Danzig.

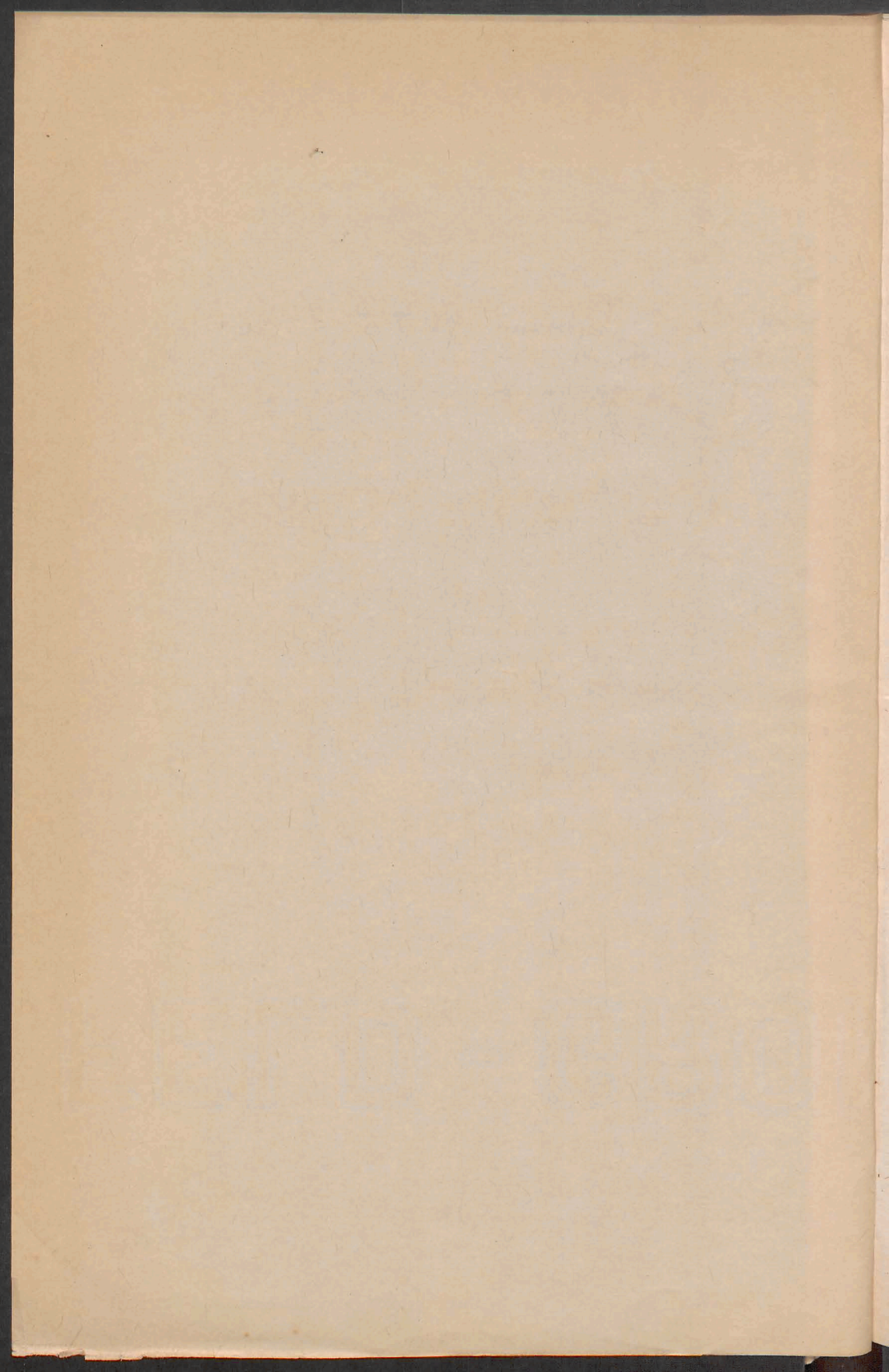
1. Zweck des Vereins ist:
 - a) den Gefangenen nach ihrer Entlassung durch Verschaffung von Unterkommen und Arbeit oder auf sonst geeignete Weise die Möglichkeit zum redlichen Fortkommen zu verschaffen,
 - b) die sittliche Hebung derselben, namentlich der jugendlichen Gefangenen,
 - c) die Einwirkung auf die Familien der Gefangenen während der Strafhaft der letzteren.
2. Mitglied des Vereins ist jeder, welcher sich zur Zahlung eines festen Jahresbeitrages oder zu bestimmter persönlicher Tätigkeit für die Zwecke des Vereins verpflichtet; die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand.
3. Der Vorstand des Vereins besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter, einem Schriftführer, einem Schatzmeister und fünf Beisitzern, welche letzteren im Behinderungsfalle als Vertreter der Erstgenannten fungieren. Beim Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes ist der Vorstand befugt, sich durch Kooptation eines Vereinsmitgliedes vorbehaltlich der nächsten Generalversammlung zu ergänzen.
4. Der Vorstand leitet die Geschäfte des Vereins nach einer von ihm selbst entworfenen Geschäftsordnung und beschließt insbesondere über die Verwaltung der Gelder, nach Maßgabe der von der Generalversammlung aufgestellten Normen.
5. Zahlung aus der Vereinskasse hat der Schatzmeister auf Grund einer Anweisung von wenigstens zwei Vorstandsmitgliedern — zu welchen er nicht gehören darf — zu leisten. Der Vorsitzende hat in dringenden Fällen die Befugnis, Zahlungen bis zum Betrage von 15 Mark anzuweisen.
6. Der Vorstand wird von einer jährlich zu berufenden Generalversammlung der Vereinsmitglieder gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von drei Mitgliedern beschlußfähig.
7. Jährlich wird eine Generalversammlung abgehalten, welche mit absoluter Majorität beschließt. Dieselbe ist durch zweimalige Bekanntmachung in den von dem Vorstand zu bestimmenden Blättern zu berufen, und zwar das letzte Mal mindestens drei Tage vor dem anberaumten Termin. Sie ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, wenn sie ordnungsmäßig berufen ist.
8. In der Generalversammlung wird über den Stand und das Wirken des Vereins Bericht erstattet, die Jahresrechnung gelegt und nach Prüfung durch mindestens zwei von der Generalversammlung zu wählende Mitglieder dechargiert, der Vorstand neu gewählt und werden geeignetenfalls wichtige Fragen aus dem Gebiet des Gefängniswesens erörtert.
9. Eine außerordentliche Generalversammlung hat der Vorstand anzuberäumen, sobald er dieselbe für notwendig erachtet oder zehn Mitglieder es beantragen.

In den Jahren 1904 bis 1906
sind keine Leistungen erbracht.

Gefängnisvereins

Damig

für das Jahr 1906.



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.